



Multi 5

Kunststoffvergüteter, mineralischer, filzbarer Mörtel



- **Einfärbbar**
- **Vielseitig einsetzbar**
- **Armierungsputz und Oberputz in einem**

Produkt	Mineralischer Klebe- und Armierungsmörtel für die manuelle und maschinelle Verarbeitung. Normalputzmörtel GP und CS III nach DIN EN 998-1.	
Zusammensetzung	Gesteinskörnung, mineralischer Leichtzuschlag, Weißzement und Baukalk sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung, Haftung und Armierung (nachwachsende Naturfasern).	
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ Naturweiß. ■ Faserverstärkt. ■ Mineralisch und hoch vergütet. ■ Leichte Verarbeitung. ■ Sehr gute Haftung auf vielen Untergründen. ■ Nach der Erhärtung witterungs- und frostbeständig, wasserabweisend und diffusionsoffen. ■ Idealer Untergrund für alle mineralisch und organisch gebundenen Oberputze. ■ Gute Strukturierbarkeit und einheitliche Filzstruktur – daher auch als Oberputz einsetzbar. ■ Einfärbbar. 	
Anwendung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Systembestandteil der Baunit Wärmedämm-Verbundsysteme. ■ Im Sockelbereich einsetzbar. ■ Zur Überarbeitung von festen, tragfähigen, neuen Untergründen, wie mineralische Putze der Mörtelgruppen CS II bis CS IV, Beton und geeigneten XPS-Platten für Putzdicken bis 15 mm mit und ohne Einbettung von Armierungsgewebe. ■ Für nahezu alle dünn- bis mittelschichtigen Klebe- und Spachtelarbeiten sowie als einfärbbarer Oberputz zu verwenden. 	
Technische Daten	Brandverhalten:	A2 -s1, d0 nach EN 13501-1, nichtbrennbar
	Druckfestigkeit:	3.5 N/mm ² - 7.5 N/mm ²
	Festigkeitsklasse:	CS III nach DIN EN 998-1
	Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm ²
	Putzmörtelgruppe:	Normalputzmörtel GP P II
	μ-Wert:	≤ 25
	Wasseraufnahme:	Wc 2 nach DIN EN 998-1
	Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry, mat}$:	≤ 0.820 W/(m·K) (für P = 50 %)
	Tabellenwert nach EN 1745:	≤ 0.89 W/(m·K) (für P = 90 %)

	Multi 5 weiß	Multi 5 farbig
Min. Auftragsdicke Haftbrücke	5 mm	5 mm
Min. Auftragsdicke Oberputz	3 mm	3 mm
Min. Auftragsdicke Armierungsputz auf Unterputz	4 mm	4 mm
Min. Auftragsdicke Armierungsputz auf WDVS	3 mm (Dünnschicht), 6 mm (Mittelschicht)	3 (Dünnschicht) 6 mm (Mittelschicht)
Ergiebigkeit	ca. 24 l/Sack bei 3 mm Auftragsstärke	ca. 24 l/Sack bei 3 mm Auftragsstärke
Ergiebigkeit 2	ca. 8 m ² /Sack bei 3 mm Auftragsstärke	ca. 8 m ² /Sack bei 3 mm Auftragsstärke
Körnung	0 mm - 1.2 mm	0 mm - 1.2 mm
Verbrauch	ca. 1 kg/m ² /mm	ca. 1 kg/m ² /mm
Wasserbedarf	7 l/Sack - 8 l/Sack	7 l/Sack - 8 l/Sack

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter www.baumit.de oder www.dopcap.eu unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.



Lieferform	Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)
Lagerung	Trocken und geschützt. Die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit.de).
Untergrund	<p>Geeignete Untergründe sind mineralische Flächen wie Beton, Mauerwerk, Dämmplatten sowie Kalk- und Kalk-Zementputze, Anstriche und Strukturputze, sofern diese fest, tragfähig, sauber und ausgetrocknet sind. Lose Teile und hohl liegende Stellen sowie abblätternde und labile Anstriche, Öle und Fette müssen vollständig entfernt werden. Die dauerhafte Verträglichkeit evtl. vorhandener Beschichtungen mit dem Klebepachtel ist sachkundig zu prüfen. Besonders glatte, nichtsaugende Flächen vorher gut aufräumen und entstauben. Stark saugende Untergründe müssen vorher mit MultiPrimer vorbehandelt, sandende mit SanovaPrimer gefestigt werden.</p> <p>Veralgte Fassaden mit FungoFluid vorbehandeln.</p> <p>Die Abreißfestigkeit des Untergrundes für die Verklebung muss bei nicht gedübelten Systemen mindestens 0,08 N/mm² betragen.</p>

Verarbeitung

Anmischen von Hand mit geeignetem Werkzeug, wobei Kleinmengen mit dem Quirl mit langsam laufendem Rührwerk oder im Durchlaufmischer in üblicher Mörtelkonsistenz angemischt werden sollten. Rationeller ist die Verarbeitung mit allen marktüblichen Verputzmaschinen in Standardausrüstung, Förderschnecke und -mantel mit halber oder voller Leistung zum Kleben (Mörtelpistole) wie auch zum Armieren.

Weitere Informationen hierzu unter <https://baumit.de/silo-maschinentechnik>

Unter diesem Link finden Sie die entsprechenden Hinweise zu einer optimalen Kombination von Material und Maschinenteknik.

Nach dem Anrühren mit dem Quirl Material 5 - 10 Minuten reifen lassen und nochmals kurz aufrühren.

Kleberauftrag:

Multi 5 bei planebenen Untergründen mit der Zahntraufel (mindestens 10 mm Zahnung) oder bei unebenen Untergründen nach der Punkt-Wulst-Methode auftragen.

Polystyrol Partikelschaum:

- Umlaufende Wulst am Plattenrand und Klebepunkte; Verklebung mindestens 40 %.
- Klebemörtel auf Platte auftragen und aufkämmen, vollflächige Verklebung.
- Klebemörtel wulstförmig (10 cm Abstand) auf den Untergrund auftragen; Verklebung mindestens 60 %, nach spätestens 10 Minuten Platte eindrücken, einschwimmen und anpressen.

Mineralfaser-Lamelle (vorbeschichtet):

- Klebemörtel auf die vorbeschichtete Seite der Platte auftragen und aufkämmen; vollflächige Verklebung.
- Klebemörtel vollflächig auf Untergrund auftragen und aufkämmen, vollflächige Verklebung, nach spätestens 10 Minuten Platte eindrücken, einschwimmen und anpressen.
- Klebemörtel wulstförmig (10 cm Abstand) auf den Untergrund auftragen; Verklebung mindestens 50 %, nach spätestens 10 Minuten Lamelle eindrücken, einschwimmen und anpressen.

Mineralfaser-Dämmplatten:

- Umlaufende Wulst am Plattenrand und Klebepunkte, Verklebung mindestens 40 %.
- Klebemörtel auf Platte auftragen (Pressspachtelung plus zweiter Arbeitsgang frisch in frisch) und aufkämmen, vollflächige Verklebung.

Die Verklebung muss vor einsetzender Hautbildung auf den vorbereiteten und vorgelegten Flächen erfolgen. Frisch verklebte Platten mindestens einen Tag nicht bewegen und nicht dübeln.

Armieren:

Multi 5 auftragen und evtl. mit einer Zahntraufel durchkämmen. In die frische Spachtelung das Armierungsgewebe StarTex Fein oder Grob faltenfrei und an den Stößen 10 cm überlappend einarbeiten. Dabei ist zu beachten, dass das Gewebe im oberen Drittel der Armierungsschicht eingelegt ist. Die Ecken von Gebäudeöffnungen sind zusätzlich mit dem Baunit Armierungspfeil oder Gewebestücken in der Abmessung 30 x 50 cm diagonal zu armieren. Die Oberfläche abschließend ebenflächig abziehen und anrauen.

Dünnschichtige Armierungslagen sind in einer Dicke von 3 - 5 mm, mittelschichtige in einer Dicke von 6 - 10 mm aufzubringen.

Vor dem Auftrag der Oberputze eine Standzeit von mindestens 1 Tag/mm Putzdicke einhalten. Die Trocknungszeit ist abhängig von den umgebenden Bedingungen (Wind, Wetter und Temperatur).

Haftbrücke:

Für das Aufbringen von Multi 5 als Haftbrücke (ca. 5 mm) trifft die gleiche Verarbeitungsweise zu. Hierbei die Lage noch im frischen Zustand, aber nach dem Ansteifen des Putzes, mit dem Besen aufräumen.

Oberputz:

Multi 5 als Oberputz in einer Dicke von ca. 3 mm aufbringen und filzen oder frei strukturieren.

Baunit WDVS-Leitfaden beachten!

Allgemeines und Hinweise

Bei Oberputzkörnungen unter 2 mm ist im Außenbereich eine vollflächige Armierungsputzlage auf den Unterputz aufzutragen.

Nicht auf UV-geschädigte Dämmplatten spachteln (Überschleifen und Entstauben erforderlich).

Vor starker Sonneneinstrahlung schützen; bei schneller Austrocknung (Wind, Sonne) ein- oder mehrmals nachnässen, ggf. die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.

Die Spachtelschicht muss vor jeder weiteren Beschichtung abgetrocknet und ausgehärtet sein. Bei der gespachtelten Fassade ist darauf zu achten, dass das Armierungsgewebe nicht beschädigt oder freigelegt wird.

Mineralische Oberputze sind im Außenbereich grundsätzlich mit einem Anstrich zu versehen (bei Erfordernis mit einem Fassaden-schutzanstrich bzw. einer Fassadenbeschichtung).

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen. Spritzer sofort mit viel Wasser abspülen. Nicht bis zum Erhärten warten. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Vor dem Anfüllen des Erdreichs, Plattenverlegung u. Ä. sind die vorgeschriebenen Abdichtungsarbeiten durchzuführen.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die gültigen WTA-Richtlinien, DIN 55699, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550, DIN 18350 und DIN 18345 (VOB, Teil C) sowie die besonderen Bestimmungen der „allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen“ (abZ) beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.